

# Schillerstein

Die Idee zur Errichtung dieses Denkmals entwickelte, angeregt durch eine Feier im Jahr 1905 zum 100. Todestag des Dichters, ein „Schiller-Comité“, gebildet aus vom Magistrat benannten Gelnhäuser Bürgern. Zur Einweihungsfeier versammelten sich am Samstag, dem 2. Juni 1906, um 17 Uhr am Blockhaus die Vertreter der Stadt und natürlich das Schiller-Comité. Beteiligt waren der Gesangverein Liederkranz, die Feuerwehr und mehrere Schulklassen. Die Kapelle des Musikvereins Gela führte den Festzug hierher.

In der Ansprache des Vorsitzenden des Schiller-Comités Dr. Faber hieß es:



Einweihung des Schillersteins am 2. Juni 1906

„Schützen wir das Andenken an unseren großen Geisteshelden durch Hingabe unserer besten Kräfte für das Gedeihen unseres Vaterlandes und gedenken wir hierbei unseres Herrschers, der sich dasselbe Gelöbnis auferlegt hat und allezeit mit frischer Tatkraft es erfüllt“. Der Gelnhäuser Fotograf C. Hirtes hielt das Ereignis fest (siehe Foto).

Die Schillerverehrung galt in der Zeit der Restauration als Protest gegen die konservativen Regime

in Deutschland und war somit ein Phänomen des 19. Jahrhunderts. Mit der kleindeutschen Einigung unter Preußens Führung wird in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Schiller für einen pathetischen Nationalismus vereinnahmt. In der unheroischen Gegenwart wird der Schillerstein als Landmarke vom Verkehrsverein Gelnhausen gepflegt. 2005 wurde er nach einem Sturm wieder aufgerichtet und neu fundamentierte, 2006 wurde die gestohlene Bronzeplakette durch eine nichtmetallische Nachbildung ersetzt.

© Archäologisches Spessart-Projekt e.V.  
Der Kulturweg Gelnhausen 4 wurde realisiert im Rahmen des Projekts «Pathways to Cultural Landscapes» mit Unterstützung von der AG Kulturweg und Volprecht Kalbfleisch, Olaf Seidel sowie von Heide Altvater, Claus Bergmann M.A., Betriebshof -Team Stadt Gelnhausen, Karl Breidenbach, Prof. Dr. Helmbrecht Breinig, Peter Brill, Bürger für Gelnhausen, Burger King, Eheleute Coy, Culinarum Gabriele und Heiko Franz, Die Dürich-Anlieger, Gerhard Dinges, Dr. Gerd Eidam, Evangelische Marienkirchengemeinde, Christine Feldhaus, Familien Fischinger, Freie Ritterschaft Friedberg, Dora Georges, Geschichtsverein Gelnhausen, May Gieshoff, Daniel Glöckner, Dr. Irina Gömer, Achim Gogler, Gerdrut und Heiner Hartmann, Michael Heining, Manfred Hendel, Wolfgang Hendel, Werner und Jutta Hessberger, Hessen Forst, Gebr. Horst Gummiwarenfabrik, Heinrich Horst, Stefan und Pia Horst, Trautel Kraehe, Erich Krebs, Pfarrer i.R. Kurt Kreis, Werner Kürle, Albert Landschreiber, Familie Lupton, Main-Kinzig-Kreis, Dr. Norbert Manns, Medien- und Selbstlernzentrum Main-Kinzig, Werner Müller, Marga Noll, Rainer Mende, Dr. Kristina Michaelis, Alexander Schopbach, Helga Siegmund, SPD Gelnhausen, Stadt Gelnhausen, Stadtarchiv Gelnhausen, Stadtwerke Gelnhausen, Irene Staeves, Jürgen Steigerwald, Stiftung der Kreissparkasse Gelnhausen, Gudrun Stump, Verkehrsverein Gelnhausen e.V., Bernd Wietzorek, Zentrum für Regionalgeschichte MKK.

Weitere Informationen bei:  
Archäologisches  
Spessart-Projekt e.V.  
Ludwigstraße 19  
63739 Aschaffenburg  
www.spessartprojekt.de  
info@spessartprojekt.de

